

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark...

Nr. 4.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 6. Januar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

188.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Se. Majestät der Kaiser und Königin hat an den Reichskanzler den nachstehenden, im Hauptblatt bereits telegraphisch fixirten Allerhöchsten Erlass gerichtet:

Als Ich im Januar des Jahres 1861 durch Gottes Gnade das berufen wurde, den Thron Meiner Väter zu bestiegen, durfte Ich bei Meinem schon damals vorgeschrittenen Lebensalter nach menschlicher Berechnung kaum hoffen, daß Mir eine lange Dauer der Regierung beschieden sein würde. Jetzt blicke Ich in Gemeinshaft mit Meiner Gemahlin auf eine Reihe von fünfundsiebenzig Jahren zurück, in denen es Mir vergönnt gewesen ist, unter freud- und leidvollen Erfahrungen Meines schmerzlichen verantwortlichen künftigen Berufes mit ungeachtet glücklichen Folgen zu walten. Unerlöschlich ist Mein Dank gegen den Allmächtigen, der Mich diesen Tag Meines Regierungsjubiläums noch erleben ließ, der Mein ganzes langes Leben hindurch, namentlich in dem letzten Vierteljahrhundert, mit Gnade Mich überhäufte, der im wechselvollen Laufe der Geschichte Meine königliche Regierung im Innern wie nach Außen reich gesegnet hat. Was Mich bei der Feier des frohen Ereignisses besonders erhebt, das ist das unerschütterliche Vertrauen, die treue unwandelbare Liebe Meines Volkes, welche Ich bei den verschiedensten Gelegenheiten so oft erfahren, und welche sich auch bei dem gegenwärtigen zwiefachen Anlaß der Jahresende und Meines Jubiläums wiederum in der mannigfaltigsten herlichstigen Weise bekundet hat. Nicht bloß aus Meiner Monarchie, aus dem ganzen deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus, so weit die deutsche Zunge klingt, bin Ich von kommunalen und kirchlichen Verbänden, von anderen Körperschaften und Kollegen jeder Art, von Vereinen und Anstalten in zum Theil funktvoll ausgefallenen Adressen, sowie von einzelnen Personen in Zuschriften, poetischen wie musikalischen Ergüssen und in Telegrammen beglückwünscht. Auch in festlichen Veranstaltungen und Versammlungen hat das Gefühl des Volkes zur Feier des Gedentages sich kund gegeben, und nicht minder sind Mir aus dem Kreise Meiner ehemaligen braven Krieger Beweise der Treue in großer Menge zugegangen. Solche ungemein zahlreichen Beweise von Anhänglichkeit und Verehrung, welche dem Tage die rechte Weihe geben, erfüllen Mein Herz mit tiefer Erkenntlichkeit und stärken Mich in Meinem hohen Alter zu weiterer Ausübung Meiner künftigen Pflicht für die Zeit, welche Mir hienieden noch beschieden sein wird. Aus überströmendem Herzen danke Ich Allen, Allen, welche Mich und ebenso Meine Gemahlin durch ihre Theilnahme beglückt haben; mit ihnen vereine Ich Mich in dem gemeinsamen Wunsche: Gott sei auch ferner mit unserm deutschen Vaterlande! Ich beauftrage Sie, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 4. Januar 1886.

(gez.) Wilhelm.

An den Reichskanzler und Präsidenten des Staats-Ministeriums.

Die Postsparkassenvorlage wird, wie wir hören, in der gegenwärtigen Reichstagsession nicht wieder eingebracht werden; indessen ist damit auf das Projekt keineswegs endgiltig verzichtet.

In der habsburgischen zweiten Kammer und voraussichtlich auch in andern süddeutschen Kammern werden in den nächsten Tagen die Regierungen über ihre Stellung zum Branntweinmonopol interpellirt werden. Die Angelegenheit wird sonach, bevor sie die gesetzgebenden Körperschaften des Reichs beschäftigt, einer parlamentarischen Verhandlung in der Volkvertretungen von Einzelstaaten unterzogen werden, eine auch bei früheren Gelegenheiten vorgekommene Erscheinung, die indessen keineswegs im Interesse des Reichs und der Reichsgesetzgebung liegt.

Ausland.

Britisches Reich. Ein Londoner Berichterstatter der 'Hall Mail Gazette' sagt, man erwarte sich in Hoffriesen, daß die Prinzessin Louise, die Gemahlin des Marquis of Somers in das 'schwarze Register' der Königin gerathen sei und der Prinz von Wales eine starke Rüge erhalten habe, weil sie der ersten Vorlesung des 'Jauit' im Londoner Lyceum-Theater beigewohnt haben. Das Mißfallen der Königin vor nicht durch einen moralischen Einwand gegen die Vorstellung selber hervorgerufen, sondern es hatte seinen Grund in dem Umfange, daß der Prinz und die Prinzessin die Regel verletzen hatten, welche jedem Mitglied der königlichen Familie den Besuch des Theaters verbietet, so lange Hoftrauer, gegenwärtig für König Alfons, herrscht. Das Mißgehen des Kronprinzen, sich der Beobachtung zu entziehen, indem er sich im Hintergrunde von Lady Grey's Privatloge befand, mochte in dem Schuld-bewußtsein, die Hofetiquette verletzt zu haben, seinen Grund haben. Bekanntlich hatte der Prinz auch während der

Hoftrauer für den Prinzen Friedrich Carl sich in seinen Vergnügungen nicht stören lassen.

Seine 76. Geburtstag. Unter den jahrelangen Gratulanten befand sich auch der Prinz von Wales. Der greise Leader der liberalen Partei erblint u. A. von seinem Sohne Herbert eine Büste seines ehemaligen politischen Antipoden Lord Beaconsfield und eine prächtige amerikanische Art von der Caerwyn Company. Die älteste Tochter des früheren Premiers hat sich mit dem Unterpferer von Hawerden, Mr. Harry Drew, verlobt. Einer der Söhne Gladstone's ist Hauptpfarrer in Hawerden. Gladstone selbst beschäftigt sich bekanntlich sehr eifrig mit theologischen und philosophischen Studien.

Balkan-Balkanien. Die serbisch-bulgarischen Friedensunterhandlungen haben einen festen Fortschritt aufzuweisen. Die serbische Regierung hat endlich ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar in der Person des serbischen Gelehrten in London, Staatsraths Mijatovic. Nunmehr wird auch die bulgarische Regierung das Gleiche zu thun haben, was die Porte anbetrifft, so wird versichert, man habe diese veranlaßt, direct mit dem Fürsten von Bulgarien wegen der Einheitsfrage zu verhandeln. Die Großmächte seien bereit, die Ergebnisse dieser Verhandlungen zu billigen. Man hört jedoch noch nicht, daß die Porte Neigung zeige, diesem Rathe Folge zu leisten. Von einer Conferenz ist vorläufig nicht die Rede. Es findet sich für eine solche nicht die mindeste Aussicht. Im westlichen in Rußland. Die russische Presse nimmt mit Befriedigung Kenntniß von den Auslassungen des 'Journal de St. Petersburg' über die Zurückweisung einer neuen Konferenz von Seiten Rußlands. 'Rouvoje Wremja' sagt, dieser Entschluß der russischen Regierung werde von der gesammten russischen Gesellschaft mit aufrichtigem Zustimmung aufgenommen. Rußlands Politik sei klar und bestimme eine Politik des Abwartens, der Vorbereitung auf den entscheidenden Augenblick, wo die Türkei vor die Frage über Leben und Tod gestellt werde. Rußland habe den Vermögensstand auf der Balkanhalbinsel gegenüber auf der Wacht zu stehen in Anbetracht einer möglichen ihm feindseligen Verbindung seiner Feinde oder sogar Fremde. Wenn die Büttelriehe auf der Balkanhalbinsel sich jetzt nicht legen, würden alle europäischen Großmächte hineingezogen, da nach allgemeiner Ueberszeugung die Stunde einer neuen Theilung der Türkei nahe. Ein starkes Rußland würde seiner Diplomatie größere Wichtigkeit bieten, sich Bundesgenossen zu schaffen, die eine, wenn auch nur zeitweilige Vertheidigung einem blutigen, verderblichen Kriege vorziehen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 4. Januar.

Dem Fürsten Bismarck ist, wie die 'N. Ztg.' meldet, vom Kaiser von XII. der höchste päpstliche Orden, der Christus-Orden in Diamanten, verliehen worden.

Aus Hoffriesen. Verlautet, es hätte seitens der deutschen regierenden Fürsten die Absicht einer gemeinsamen Rundgebung zum Jubiläum des Kaisers bestanden, man wäre dessen davon zurückgekommen, als der Kaiser mit Entschiedenheit die möglichste Einschränkung der Feier ausdrücklich gemahnt hätte.

Prinz Georg von Sachsen erkrankte vor einigen Tagen an Augenentzündung. Da die Hofärzte die Krankheit für bedenklich erklärt hatten, wurde Professor Wagner aus Leipzig telegraphisch nach Dresden berufen. Erfreulicher Weise haben sich die stärkeren Krankheitserscheinungen, namentlich das Fieber, gemildert, jedoch eine besondere Gefahr nicht mehr vorhanden ist.

Ueber die erste Vergrößerung des Kaisers an seinem Jubeltage leitens der schon seit 9 Uhr am Deutmal Friedrichs des Großen harrenden Hofmenge berichtet die 'N. Ztg.': Es war bald nach 11 Uhr, als der Kaiser zum ersten Male am Fenster seines Palais erschien. Der Kaiser trug bereits den Generalstab, aber die Uniform war zunächst noch mit dem kleinen Ordensband gezieret. An seiner Seite erschien die Kaiserin im Reichthum feiner, der von einem Kammerdiener bis dicht an das Fenster gehalten wurde. Ein Zerstreuungskreis dem feierlichen Baare entgegen. Man stellte der Kaiser selbst den Generalstab bei Seite und hob die Gardine zurück, um dadurch seiner Gemahlin einen besseren Ausblick auf die Menge zu gewähren. Der Kaiser blieb stehen. Das Gedränge des Hofpares hatte eine mächtige Wirkung auf alle Augenzeugen ausgeübt. Louie Durchreise erlösete er aus dem Munde der Nachstehenden, dann aber schloßen sie sich unaufhaltsam fort, und vor mit Würdevoll fürchten von allen Seiten Zuhörer herbeizulaufen. Der Kaiser blieb stehen. Das Gedränge des Hofpares hatte eine mächtige Wirkung auf alle Augenzeugen ausgeübt. Louie Durchreise erlösete er aus dem Munde der Nachstehenden, dann aber schloßen sie sich unaufhaltsam fort, und vor mit Würdevoll fürchten von allen Seiten Zuhörer herbeizulaufen.

Am 11. hatte sich die Menge vertheilt, da war kein Gatten mehr, vorwärts bis dicht an die Rampe des feierlichen Palais drängten die Menschenmengen, und dicht unter dem Fenster der Kaiser's erlösete immer auf's Neue die jubelnden Rufe und Durandrufe. Der Kaiser war in besserer Laune und von vorzüglichem Aussehen; er lächelte wiederholt, sprach lebhaft mit der Kaiserin und erwiderte durch vorgelagerte Köpfe und durch Sandweiden die enthusiastischen Grüße. Auch die Kaiserin, sie eine dunkle Mantelrocke und purpurnen Krönungs-trag, sah sehr wohl aus; sie schloß sich unablässig den Gruppen Erwidrerungen ihres erlauchtem Gemahls an. Nur wenige Minuten währte diese gegenseitige Verehrung zwischen Volk und Herrscherpaar, aber für ansehenden, der mit einer der jubelnden Menge sich befand, werden es unvergessliche Minuten sein.

Von einem räuberischen Ueberfall in einem Wiener Juwelierladen, der in seiner Ausübung lebhaft an anarchoisire Verbrechen erinnert, berichtet die 'Wien. N. Zt. Pt.'. Ein unbekannter Mann betrat als Käufer am Sonntag zwischen 5 und halb 6 Uhr Abends den in der Praterstraße Nr. 7 befindlichen Laden des Goldarbeiters Julius Wellat, währte ein Paar sehr billige goldene Ohr-

schrauben für Herren und reichte hierauf den im Geschäft allein anwesenden Schwager des Herrn Wellat, Herrn Heinrich Engel, eine Fein-Guldenmünze. In dem Augenblicke nun, als Herr Engel wegseln wollte, vertheilte ihm der Fremde einen Stoß mit der Faust in den Unterleib, entriß ihm eine Geldtasche, in welcher sich ungefähr 200 fl. befanden, und flüchtete. Bezüglich der Personbeschreibung des Attentäters liegt eine Mittheilung des Polizei-Kommissariats Leopoldstadt vor, derselbe vertheilte etwa 50 Jahre alt, einen grauemellten Vollbart hatte, einen langen dunklen Winterrock von tauernem Stoffe und eine schwarze Altradmannhüte trug, dem Arbeiterstande anzugehören schien und den Wiener Dialekt sprach.

Halle, den 5. Januar.

(Der Abdruck unserer Votals-Nachrichten ist nur mit vollkommener Uebereinstimmung gestattet.) Der vom Vorprieger Erbkämmerer am 6. Januar im 'Concerthaus' zu haltende Vortrag über Berliner Staatsmission wird für Herren und Damen gehalten, nicht, wie die 'Saale-Zeitung' unter anderen Unrichtigkeiten gebracht haben soll, nur für Herren.

Die hiesige Fleischer-Zunftung hielt gestern Abend im Goshoff zum 'goldnen Pflug' unter Vorsitz des Obermeisters, Herrn Debnide, ihre Quartals-Versammlung ab. Vier Lehrlinge wurden noch bestandener praktischer und theoretischer Prüfung zu Gesellen losgesprochen. An die Polizei-Verwaltung ist eine Eingabe der Zunftung gelangt, worin dieselbe gegen das Freilassen von Fleisch und Brust Seitens der Händler auf dem Buttermarkt monirt und bittet, dieselben auf dem Fleischtmarkt verweilen zu lassen, da dieselben so das Fleischererwerb mit seinen keineswegs niedrigen Abgaben schädigen. Der Vorstand wurde ersucht, bei der genannten Behörde um Ertheilung einer Antwort vorstellig zu werden.

Die hiesige Barbier- und Friseur-Zunftung hielt ihre Quartalsversammlung gestern Nachmittag im Goshoff zur 'goldnen Kette' ab. Unter herlicher Ansprache des Obermeisters Herrn Hoyer wurden 2 Lehrlinge aufgegeben und 1 Lehrling losgesprochen. Mit Ende des Friseur-Fachschul-Curses an dem 36. Lehrling theilzunehmen, soll ein öffentliches Schauspielen stattfinden. Herr Friseur Zillinger wurde noch mit als Lehrer für fünfjährige Schularbeiten gewählt. In diesem Jahre soll im Mai das 40jährige Stiftungsfest der Vereinigung der Halleischen Berufsgenossen (früherer Hilfsverein) und damit zugleich das Stiftungsfest der neuen Zunftung, in besonderer Weise gefeiert werden. Der Vorstand ist das Weiter in dieser Angelegenheit überlassen worden.

Der Umfang des Postpäckerei-Berkehrs während der Weihnachtszeit in den Jahren 1885 und 1884 gestaltete sich für die Zeit vom 12. bis einschließend den 25. Dezember bei den Postanstalten in Halle (S.) folgendermaßen: Die Gesammtzahl der Pakete betrug 1885 52 608 gegen 51 134 im Vorjahre, im Ganzen also 1474 Stück mehr. Von dieser Gesammtzahl sind aufgegeben 25 933 Stück gegen 25 186 im Vorjahre (also 747 Stück mehr) und eingegangen 26 675 Stück gegen 25 948 Stück im Vorjahre (also 727 Stück mehr).

Die Strafkommission III des königl. Landgerichts zu Leipzig verhandelte in ihrer letzten Sitzung u. a. auch gegen den Arbeiter Wilhelm Carl Zohje aus W. räumlich, welcher wegen Unterschlagung von über 100 M. in seiner früheren Stellung als Bierfahrer zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

In dem gestrigen Festbericht sind in dem Referate über den von Herrn Regierungsrath Sadl angelegten Erinnerungsgang durch die Lebensgeschichte Sr. Majestät einige Fehler stehen geblieben, die wir zu berichtigen bitten. Es muß dort heißen: Zum Offizier wurde er von Sr. Maj. König Friedrich Wilhelm III. (17. IV. V. 1. Januar 1807 (17. IV. 1801) ernannt. — Die demwärtige Proklamation des Königs Wilhelm an sein Volk datirt vom 7. (17. I.) Januar 1861. Am 18. October 1861 fand die Krönung in Königsberg statt. — Ferner ist zu lesen: Die erste Waffenthat des preussischen Heeres war unter des Königs Regierung die Ertüchtigung der Dippelr Schlangen und der Uebergang nach Aßen. Nach dem Friedensschluß begab er sich nach Schleswig-Holstein um die Verwundeten zu trösten.

Die Halleische Straßeneinbahn, Actien-Gesellschaft, hat ihren Angelegten 15 Kaufleute, folgende Propositio gemacht: Dieselben können unter sehr günstigen Bedingungen Aktionäre inoffen werden, wenn sie für die fünfzigsten Sparfasse deponiren, mit 3 1/2 % verzinsten Cautionen in Höhe von je 100 M. abgeben und dafür Aktien der Gesellschaft, die gegenwärtig 108 1/2 stehen, zum Parcourse nehmen. Insbesondere 5 Kaufleute können an einer Aktie über 500 M. theilhaben. Dadurch würden die Gesellschaft ein vermehrtes Interesse der Angelegten an dem Unternehmen zu erwecken und diese legen ihre gestellten Cautionen mühringender angelegt. Die Kaufleute haben die Offerte selbstredend acceptirt. — Die erwähnte Gesellschaft, das Wohl ihrer Angelegten im Auge habend, hat denselben nach dem Dienstatte zu Weihnachten eine Freude durch Verabfolgung eines Geldgeschenktes bereitet.

Endlich ist noch zu bemerken, daß vorgelesen für das Depot der Straßeneinbahn-Gesellschaft 3 schöne, junge Pferde, noch nicht beschlagen, von dem bekannten Großhändler Meyer in Danubitz geliefert, zur Vermehrung des Pferdebefandes (73) eingetroffen sind, die heute zum Einlaß herangezogen werden. Die Gesellschaft verfügt auch in den anderen Städten, in denen sie Straßeneinbahn an-

Abendhimmels einen ganz wunderbaren Eindruck machte. — Dem hiesigen Ranzietrad Groß ist die nachgelagerte Verlegung in den Ruhestand bemittelt worden. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm der rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Außerdem wurde ihm zum Andenken seitens der Mitglieder des An gerichts eine prächtige Wüste Sr. Majestät mit Vorberzang überreicht und seitens der Bureau- und Kassenbeamten ein prächtiges Album mit Photographien des Gerichtesgebäudes sowie der sämtlichen Beamten des Königl. Landgerichts und der 16 Amtsgerichte. Herr Landgerichtspräsident Schmieder hob in seiner Mitgliedsrede ganz besonders seine Gewissenhaftigkeit und musterhafte Führung hervor, auch das er sich als Soldat und Mensch in jeder Beziehung auszeichnet habe.

8 Nordhausen, 4. Januar. (Adresse.) Zum Brantwein-Monopol.) Die von unserer Stadt an Se. Majestät gerichtete Adresse hat folgenden Wortlaut: „Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König,

Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Das prächtige Volk feiert heute hochbeglückt das Fest der Ermerung des Regimes der Regierung seines geliebten Kaisers und geliebten Königs, welche durch alle Zeiten strahlend die Geschichte in ehernen Tafeln bereits verzeichnet hat.

Eurer Majestät Wohl zu wünschen, daß an den Stufen des Thrones auch die Stadt Nordhausen den Ausdruck ihrer Treue, ihrer Liebe und ihres Dankes mit dem Wunsche darbringe: „Gott segne und beglücke auch ferner unseren König!“

Eurer Majestät allerunterthänigste Magistrat und Stadtvorordnete.

Seitens der städtischen Körperschaften wurde heute eine 11 Mitglieder zählende Commission zum Entwurfe einer Petition betr. Abwehr des Brantwein-Monopols ernannt.

9 Weimar, 3. Januar. (Jubiläumfeier.) Anlässlich der heutigen Regierungsjubiläumfeier hat der Oberbürgermeister Namens der Stadt eine telegraphische Glückwunschsadresse an Se. Majestät den Kaiser gerichtet. Dieselbe hatte folgenden Wortlaut:

„Ew. Majestät beehrt sich die Stadt Weimar und deren Bürgerchaft zu dem heutigen hohen Fest- und Jubeltage die erheuerlichen Glückwünsche unterthänigst darzubringen. Möge Gott der Allmächtige Ew. Majestät noch lange Zeit zum Heile des durch Ew. Majestät gezeigten und mächtig gewordenen deutschen Vaterlandes in Kraft und Gesundheit erhalten.“

Der Oberbürgermeister Pfaff. Hier wurde die Feier durch Festgottesdienst und eine Kirchenparade der Garnison, sowie durch ein Festmahl und eine von hiesigen Vereinen veranstaltete festliche Versammlung begangen.

10 Weimarsitz, 4. Januar. (Jubiläumfeier.) An dem Festantritt zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers nahmen gegen 500 Personen Theil. Staatsminister Graf v. Schöller-Weisberg brachte den Toast auf den Kaiser Wilhelm als den Wiederhersteller und Wehrer des Reiches aus, in welchen die Versammelten begeistert einstimmten.

11 Weimarsitz, 3. Jan. (Jubiläumfeier.) Vom schönsten Kaiserweide begünstigt, nahm hier die Feier des 37jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers den programmatischen Verlauf und bestand im Wesentlichen aus Reveille, öffentlichem und Militär-Gottesdienst. Concert der Militärkapelle, Fasnachtsmusik und Illumination. Der Militär-Gottesdienst nahm um 11 Uhr Vormittags seinen Anfang. Der Festpredigt leitete Herr Pastor Bartels den Text Psalm 20, Vers 7 in German. Gedächtnis der gewaltigen Taten, welche Kaiser Wilhelm vollbracht, der Väter, die ihm hierbei beistehend gewesen und seiner Gemahlin, bei der er das Erreichte nicht sich selbst, sondern Gott zuschrieb.

12 Kassel, 3. Jan. (Jubiläumfeier.) Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers fand Vormittags Festgottesdienst und Barock-Ausgabe für die Garnison auf dem Friedrichsplatz statt. Nachmittags waren an mehreren Stellen Festessen veranstaltet. Abends war die Stadt glänzend illuminiert.

13 Aßen, 2. Januar. („Arme Reisende“.) Eine Horde jener „armen Reisenden“ rückte in diesen Tagen in die hiesige sehr solid betriebene Herberge ein. Raum eingetreten, befürmten die Strolche die achtbare Wittibin mit den unverschämtesten Anforderungen auf Verpflegung etc., und als dem Gesindel nicht in dem verlangten Umfang Genüge gethan wurde, gesticimmerte die Bande mit wildem Geschrei die laubenden Möbelstücke und versuchte sogar an der manierlichen Frau sich zu vergreifen. Von den Rabagenden wurden vier sichtlich arretirt, die denen man auch gefällige Papiere und verschiedene Falschstücke von Amts- und Stempeln fand.

14 Bitterfeld, 4. Januar. (Kinderkrankheit.) In unserer Stadt fordern Scharlach und Diphtherie jetzt auch ihre Opfer. Es vergeht fast kein Tag, an welchem man nicht die Krauerkrankheit erblickt, das eine oder jenes Kind einer der bösarigsten Krankheiten die dieses n. a. r. — th. Lügen und Umgegend, 3. Januar. (Wasser-mangel. Schulsache.) Im Dorfe Söhen fördern schon seit längerer Zeit sämtliche 14 Brunnen kein Wasser. Die betreffende Gemeinde liegt deswegen mit der Grube „Söhen“ im Proceß. — Zur Besoldung der neuerigigten dritten Lehrkräfte in Grandsitz sind aus freiem Willen auf 10 Jahre bemittelt 400. — von der Aktien-Gesellschaft der A. Riebeckhagen Montanwerke und 400. — von der sächsisch-thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

15 Götz, 2. Januar. (Arztliches.) Der geschickteste Arzt nicht nur unserer Stadt, sondern auch der ganzen Umgegend ist sichtlich der Gehirnenheit der Welt. Ihm ist vor kurzen eine sehr schwierige Steinoperation vorzüglich gelungen, indem er einem tiefen älteren Herrn mittelst des Wasserstrahles einen 45 g schweren Stein entfernte und den Patienten so heilte, daß derselbe gestern als gesund wieder aus dem städtischen Krankenhaus entlassen werden konnte. — Während der Diphtherieperiode, die leider noch nicht beendet ist, sind im hiesigen Kranken-

haufe 10 Kinder durch den Luftstrophenschnitt operirt worden, von denen 3 genesen und die übrigen 7 gestorben sind. Das Verhältniß der Genesenen zu den Gestorbenen ist ein sehr günstiges in der ärztlichen Praxis zu bezeichnen, und würde sich nach Ansicht der Sachverständigen noch günstiger gestalten, wenn die Kinder nicht so häufig ergriffen würden, wenn sie bereits in den letzten Stufen liegen. Die Eltern können sich immer nicht so leicht zur Operation bereit erklären. — Da die Diphtheritis hier immer noch grassirt, erhielten die hiesigen Schulen noch 14 Tage Ferien.

16 Weimarsitz, 3. Januar. (Feier der goldenen Hochzeit.) General Graf v. Hofe, Ritter des Schwarzen Adlerordens, früher kommandirender General in Kassel, welcher in Hasserode mit seiner Frau Gemahlin in möglichster Zurückgezogenheit lebt, feierte am 31. Dezember seine goldene Hochzeit. Obgleich ausdrücklich die strengste Disziplin über die bevorzogene Feier beobachtet worden war, um sie der Öffentlichkeit zu entziehen, war doch so viel davon verlautet, daß Se. Erlaucht der regierende Graf zu Stolberg-Weimarsche Anlaß nahm, eine Gratulationsliste zu machen, ebenso der Königlich Landrath Dr. Giers, welcher ein gnädiges Gedenkbuch Sr. Majestät des Kaisers und die goldene Jubiläumskarte überreichte. Der Kriegereverenz in Hasserode ließ eine geschmackvoll verzierte Adresse überreichen. Die feierliche Einsegnung des Subelraumes fand um 12 Uhr Mittags in der schon geschmückten Sakristei der Hasseroder Kirche durch den Pastor Kunz, nur in Gegenwart der nächsten Familienmitglieder statt.

17 Artern, 4. Januar. (Neuer Brunnen.) Schon seit vielen Jahren war hier bei den vielen vorhandenen Salzquellen ein Brunnen mit salzsaurem Wasser ein großes Bedürfnis. Jetzt endlich ist es gelungen, einen solchen Brunnen an jenen Weinberg nach vieler Mühe fertig zu stellen. Es wurde hier vom Brunnengrube, 27 1/2 m tief, ein 30 m langer Stollen nach Westen geführt, der mehrere fräftige Quellen berührt und bei einem Wasserstand von über 11 m im Brunnen ein vorzügliches und reines Wasser hält.

18 Schöneberg, 4. Januar. (Ehrenvolles Begräbniß.) Gestern wurde die ein Mann mit kriegerischen Ehren bekränzt, welcher den Tod in den verschiedensten Arten kennen zu lernen reichliche Gelegenheit gehabt hat, nämlich der frühere Ober-Legations-Gehilfe Eckardt; „mein getreuer Eckardt“, so pflegte ihn der Kaiserliche Leibarzt Dr. v. Lauer zu nennen, weil er in dem 1866er und 1870er Feldzuge viele Proben seiner Geschicklichkeit und Aufopferungsfähigkeit gegeben hat. Außer seinen Kameraden folgten viele andere seinem Sarge, um dem sehr geschickten und dabei sehr freudlichen Heilgehilfen und Bohntenscher die letzte Ehre zu erzeigen. Der Typhus, an welchem er gestorben ist, ist übrigens nicht so stark ausgebreitet hier, als manche Zeitungsnachrichten glauben machen könnten.

19 Jena, 3. Januar. (Verhaftung.) Es hat sich herausgestellt, daß das verschwundene Dienstmädchen von der Habensgasse bei Annaburg sich nicht selbst den Tod gegeben hat. Verschiedene Umstände ließen vermuthen, daß hier ein Mord vorliege. Es ist deshalb der Handarbeiter Simon aus Magdeburg verhaftet worden, der aus bereits gefassten hat, das Mädchen in das Wasser gestürzt zu haben.

20 Zeitz, 4. Januar. (Mendelssohnerfeier.) Die heutige Gedenkfeier für Moses Mendelssohn wurde Morgens durch Gesang vor dem Geburtshause Mendelssohns eröffnet. Später fand Festgottesdienst in der Synagoge statt, welchem die herzoglichen Herrschaften bewohnten. Der Rabbiner, Dr. Weisz, hielt die Festpredigt. Im Freibergeraum wurde der Tag durch einen Festballus begangen, bei welchem Professor Dr. Lazarus aus Berlin die Festrede hielt. Nachmittags fand ein größeres Festdiner statt, welchem die Notabilitäten der Stadt bewohnten. Von außerhalb sind zahlreiche Deputationen hier eingetroffen. Im Hoftheater gelangt nach einem auf den Tag bestellten Prolog Lessings „Rathen der Weiser“ zur Aufführung.

21 Leipzig, 4. Jan. (Ueber eine interessante Rechnung) berichtet das hiesige „Zahl.“ Folgendes: Der im Jahre 1650 verlebende Besitzer der hiesigen Solonikisapothek Martin Schörlh, welcher dieselbe 1630 von der Wittve Hobst erkaufte, war vorher dieser löwisch-deutscher Kaiser, Rudolphs II., Matthias' und Ferdinand's II. Leib- und Hofapotheker gewesen. Wahrscheinlich das einzige Ermerungszeichen, welches von ihm auf unsere Zeit gekommen ist, dürfte eine von ihm am 28. Juli 1647 ausgefertigte Rechnung, oder wie er sie bezeichnet „Apothekers Ausgüßler“, sein, worin die Medicamente verzeichnet sind, welche er einer verwundeten Frau zu liefern hatte. Nicht nur Mediciner und Pharmaceuten, sondern auch Laien dürfte es interessieren, diese wahrcheinlich älteste Leipziger Apotheker-Rechnung kennen zu lernen. Sie lautet:

Auff begeben der löwlichen Statgerichtigen Alther habe ich für eine verumde 16 Gr. Ergehen abgeben lassen, wie folgt: Eine Cristalle 16 Gr.; fräftige Stärkswasser cum Spiritibus 2 Gr.; Schlaf-Säfte 8 Gr.; Lazier-Kulver 5 Gr.; Pa pt- und Augen-Stärkung 14 Gr.; Labung 6 Gr.; belondere Haupt- und Augen-Pillen 5 Gr.; Säfte 3 Gr.; süßere Stärk-Drantz auf vtmahl 15 Gr.; ein Elixir 6 Gr.; mehr des süßeren Stärk-Drantz 15 Gr.; süßliche Kräft-Wasser mit den Spiritibus 1 Taler 4 Gr.; Herz-Carlinthel-Wasser 8 Gr.; Spiritus Vitrioli und Piberгал 5 Gr.; süßliche Haupt-färhene Richtig 20 Gr.; Fact 7 Taler 8 Gr. Martinus Schörlh, Apotheker.

Stadtkonvents-Regulier der Stadt Halle. Meldungen vom 2. Januar.

Aufgehoben: Der Former Carl Friedrich Marx Ben. Meingarten 2, und Johanne Ernestine Margarethe Haber-mann, Sophienstraße 1. — Der Kaufmann Samuel Joel Voss, Berlin, und Hols Sack, große Mühlstraße 24.

Geschicklichkeiten: Der Landbesitzer Carl Friedrich Carver, Reule, Mittelstraße 2, und Emma Paul Jentich, Spire 14. — Der Hausbesitzer Christoph Louis Kühn-mund, alte Bromense 3, und Antonie Friederike Amalie Voigt, kleine Mühlstraße 5. — Der Küchler Heinrich Carl Eisfeld und Amalie Auguste Böffe, Bäckerstraße 1a. — Der Schrei-

befehl Johannes Paul Heinrich Seebacher, Kellner, und Friederike Sophie Dorothea Gehe, Breiterstraße 16. — Der Eisenarbeiter Carl Friedrich Wilmar Kiering, Ludwigstr. und Clara Samm, Marktstraße 11. — Der Bauer Friedrich Otto Richter, Gießhüttenstr. und Euseb Schöner, Wilhelmstraße 32. — Der Hülfsarbeiter Friedrich Jakob Semmel und Johanne Amalie Veremie Köhler, Bismarckstr. 7. — Der Schmied Hermann Emil Wollstein, Marktstraße 20, und Auguste Johanne Christiane Köpfer, Bergstraße 8.

Geboren: Dem Handarbeiter Moriz Dorf, Bauhof 6, ein Sohn, Gustav Moriz. — Dem Handarbeiter Heinrich Heber, ein Sohn, Heinrich Moriz Wilhelm. — Dem Handarbeiter Joseph Heine, Schmalstraße 1, ein Sohn, Otto. — Dem Lehrer Friedrich Schmalz, Georgstraße 6, ein Sohn, Hermann Fritz. — Dem Kaufmann Franz Blachwitz, Seeburgstraße 110, ein Tochter, Anna Gertrud. — Dem Handarbeiter Franz Wöhr, alter Markt 7, ein Tochter, Berthe Clara. — Dem Metzgermeister Friedrich Götz, Gutsdammstraße 1, ein Sohn. — Dem Fabrikarbeiter Heinrich Bräuner ein Sohn, Friedrich Wilhelm Franz. — Dem Kommodore Carl Schöps, Mannschloßstraße 10, ein Sohn, August Albert Heinrich Curt. — Dem Gärtner Hermann Carl, kleine Mühlstraße 7, ein Sohn, Hermann Paul. — Dem Uhrmacher Ottomar Voth, Gießstraße 21, eine Tochter, Minna Selma. — Dem Müller Albert Jentich, Brunnenstraße 10, eine Tochter, Minna Selma. — Dem Fabrikarbeiter Robert Schönerberg 14, ein Sohn, Richard. — Dem Automobilfabrikanten Robert Schöner, Schmalstraße 10, ein Sohn, Willy Emil. — Dem Buchhalter, Herrn Karmrod, Sidstraße 3, ein Sohn, August Johann. — Dem Buchhalter, Herrn Schöner, Marktstraße 11, ein Tochter, Johanna. — Drei unehel. Söhne. — Eine unehel. Tochter.

Gestorben: Anna Wilhelmine Louise Anger, 42 Jahr 17 Tage. — Maria Wilhelmine Johanna Christophine Auguste Wöhr, 67 Jahr 4 Monate 24 Tage. — Der Fabrikarbeiter Gustav Bogt, 10 Jahre, todtgeboren, großer Sauberg 14. — Der pensionirte Weichenrichter Christian Friedrich Kemme, 61 Jahr 11 Monate 23 Tage, Friedrichstraße 23. — Des Schneidermeisters Carl Bettinger, Tochter Melanie, 10 Jahr 10 Monate 20 Tage, Saubergstraße 23. — Des Handarbeiters Albert Ramefeld Tochter, Clara Emma, 10 Monat 20 Tage, Saubergstraße 23. — Des Former Peter Friedrich Schöner, 68 Jahre, 24 Monate, 24 Tage, Saubergstraße 1, ein Tochter, Johanna. — Des Buchhalters, Herrn Schöner, Marktstraße 11, ein Tochter, Johanna. — Drei unehel. Söhne. — Eine unehel. Tochter.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Bereiter des Hülfsdienstes 1, Augenentzündung 2, Schwindel 2, Mischkrankheit 1, Uebererregung 1, Lebererkrankung 1, Krämpfe 1, Krämpfe 1, Speise-darmentzündung 1, Luftdrüsenentzündung 1, Schwäche 3, Diphtherie 4, Bronchitisentzündung 1, Gehörntzündung 1, Augenentzündung 1, Darmperforation 1, Gebärmutter-Entzündung 1, Gebärmutter-Entzündung 1, Magenentzündung 1, Magenentzündung 1, Nervenentzündung 1; zusammen 36 Personen, darunter 4 in hiesiger Krankenhäusern verlebte Ostpreußen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Die Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. December v. J. läßt den Einfluß des durch die Währungsregulierung und den Januar-Zinsmindern geringeren Geldbedarfes recht deutlich erkennen. Die Anlagen der Reichsbank haben sich um 70 Millionen Mark geteigert, indem der Bestand an Wechseln um 41,353,000 M., der Bestand an Lombardforderungen um 29,269,000 M. zugenommen hat. Gleichwohl hat sich der Bestand der täglich fälligen Verbindlichkeiten um 21,000 M. vermindert. Der Reichsbank weilt der Betrag der umlaufenden Noten, die Steigerung um 108,226,000 M., der Metallbestand eine Abnahme von 15,555,000 M. auf. Die Veränderungen im Status der Reichsbank mehrertheils sich regelmäßig im letzten December-Jahre 1884 betrug die Zunahme in den Anlagen, des Nominals in der entsprechenden Woche zwar wesentlich mehr, nämlich 139 Millionen, während der Notenumlauf in derselben Woche einen Zuwachs von 10 Millionen erlitt.

Der den Vorredungsstellen der Reichsbank am 1. December v. J. 1884 betrug der Betrag der umlaufenden Noten 96,043,000 M. im November c. J. im December v. J. wurden 128,043,000 M. abgerechnet.

Das Dr. v. M. wird am 3. d. M. geschrieben: Die Lage des Reichsbankens hat sich gegen die Vorwoche nicht wesentlich verändert, indem zwar ein etwas höherer Stand eines etwas regere Nachfrage anfallt, im Allgemeinen aber ein schließender Geschäftsgang bei gedrückten Preisen fortwähret. Das neue Jahr bietet bis jetzt wenig Aussicht auf eine baldige Wendung zum Besseren. Der heimische Bedarf und ein reichlicher Export von Eisen und Stahlwerk sind bei ihrer Leistungsfähigkeit auf das Ausland angewiesen und ist daher eine durchgreifende und dauernde Besserung im heimischen Geschäft nur von einer günstigeren Conjunction des Weltmarktes zu erwarten.

Der Ausbau des Reichsbankens am Sandberge bei Weimarsitz, dem Weimarsitzer Kaiserbergwerk gehörig, ist seiner Vollendung nahe. Bis zu einer Tiefe von etwa 20 m ist der freitragende, 5 m breite Schacht fertig angelegt und damit bis zur Abnahme vollendet. Man ist zur Zeit damit beschäftigt, den Schacht als „Fahrtstrecke“ vollends herzustellen, um in nächster Zeit zur Verbringung der Lagerstätten und umgehenden Förderung der Kohle zu weichen zu können. Der bisherige Förderer, ein 10 m hoher, schiefer mancher „Kragel“, durch einen massiven Aufbau ersetzt und es werden sich ein neues Gebäude und eine Anlage zum Verfeuern der Kohle aufgebaut. Sämtliche Gebäude und Anlagen sind in hoher Zeit vollendet. Zu der projectirten Vabvorbereitung des Schachtes mit der neuen Abfahrts-Weimarsitz-Verbindung ist ein sehr reichhaltiger, der königlichen Eisenbahn-Direktion Magdeburg die Genehmigung erteilt. Nach diesem Projekte wird durch ein zweites Geleise der Weimarsitz-Verbindung die Abfahrtsstelle mit dem Güterbahnhof Weimarsitz verbunden werden. Auch diese Arbeit wird in nächster Zeit gefordert werden, da die Weimarsitz-Verbindung bereits in ihrer ersten Anlage für zwei Geleise bemessen, dem jetzt bezustellenden Verbindungsgeleise ohne Anstöße den Raum gewährt und die Ausführung zu neuen Geleisen mit den nöthigen Weimarsitz-Verbindung geordnet ist. Durch die in nächster Zeit des Schachtes veränderte aneulener Durchgänge hat man die künftigen Abfahrtsstelle in einer Mächtigkeit von über 22 m stark aufgefunden und hiermit vollständig über die verschiedenen Schichten zu gewinnen vermocht. Das Geleise dürfte nicht mit der Weimarsitz-Verbindung in ihren Anforderungen völlig befriedigt, sondern auch die Einwohner von Weimarsitz mit Freude erfüllt haben. In Bezug auf die Verarbeitung der Kohle ist zu berichten, daß die gewonne Anlage einer Colorimetro-Fabrik bei Weimarsitz, die Kohle, wird, mit dem Geleise, mit dem Geleise die Weimarsitz-Verbindung, Graubau-Kohlensatz in Verbindung steht, bis jetzt nicht confectionirt ist.

In der am 3. d. M. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Eisenbahn-Verkehrs-Gesellschaft wurden die auf den 2. August d. M. festgesetzten Regularien genehmigt und die Liquidation der Gesellschaft beauftragt, die mit der Abrechnung der „Zweijährigen deutsche Eisenbahn-Gesellschaft“ beschließen. In Liquidation wurden die Herren Kramer in Weimarsitz a. D., Hübner in Weimarsitz, der Geschäftsführer und die leitenden Directoren der Gesellschaft, Rosenfeld und Wüthner, gewählt.

Der Aufsichtsrath der Coburger Actienbrauerei hat für die Dividende für das Betriebsjahr 1884-85 auf 19 pCt. festgesetzt.

Der Aufsichtsrath der Bauknecht Brauerei und Wälgerei hat in seiner Sitzung vom 30. December beschloffen, die Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 6 pCt. vorzuschlagen, nachdem die Vorschläge in den hiesigen öffentlichen Sälen bewirkt worden sind.

Freudenfeste.

Angenommene Fremde vom 4. bis 6. Januar. **Stadt Bamberg.** Fabrikant, Sachs m. Fam. a. Breslau Director Groß a. Mannheim. Dr. A. Franck a. Charlottenburg

Went v Hofe a Merseburg. Reg. Rath Rampe a Wiesbaden. Die Kaufleute...
Went v Hofe a Merseburg. Reg. Rath Rampe a Wiesbaden. Die Kaufleute...
Went v Hofe a Merseburg. Reg. Rath Rampe a Wiesbaden. Die Kaufleute...

Halbesche Getreide- und Producten-Börse.
Salle a. S. 5. Januar. (Preise mit Ausschlag der...)
Weizen 1000 Rilo netto 138.50...
Roggen 1000 Rilo netto 135.50...
Gerste 1000 Rilo netto 132.50...

Wohlfahrt der Gasse bei Gasse (aus der Kämml. Schif...)
Berlin, 4. Januar 1886.
Die Gasse bei Gasse...
Wohlfahrt der Gasse bei Gasse...
Berlin, 4. Januar 1886.

Telegraphische Depeschen.
Lemberg, 4. Januar. Der Landtag wies auf Antrag...
Lemberg, 4. Januar. Der Landtag wies auf Antrag...
Lemberg, 4. Januar. Der Landtag wies auf Antrag...

Wien, 4. Januar. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist...
Wien, 4. Januar. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist...
Wien, 4. Januar. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist...

Wien, 4. Januar. (Telegramm der „Agence Havas“.)
Der Ministerpräsident Delmas hat unter dem 31. Dezember...
Der Ministerpräsident Delmas hat unter dem 31. Dezember...
Der Ministerpräsident Delmas hat unter dem 31. Dezember...

Für den nichtpolitischen Theil verantwortlich:
Dr. Oswald Schütze in Halle.

Familien-Nachrichten.
Der „Magdeburger Beizungs“ entnommen:
Verlobt: Fr. v. Bismarck mit Kaufm. Fr. v. Bismarck...
Verlobt: Fr. v. Bismarck mit Kaufm. Fr. v. Bismarck...

Verlobt: Dr. Karl Oberbiller M. Neelbecken mit Hil...
Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. Seinde (Magdeburg).
Verlobt: Fr. v. Bismarck mit Kaufm. Fr. v. Bismarck...
Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. Seinde (Magdeburg).

Amthliche Bekanntmachung.
Stadtförperscheinrichtung.
Diejenigen Personen, welche für ihre Wohnungen, Geschäftsräume...
Diejenigen Personen, welche für ihre Wohnungen, Geschäftsräume...

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche...

Knuth, Pastor.
6 Mark für eine arme alte Frau, 3 Mark für eine arme...
6 Mark für eine arme alte Frau, 3 Mark für eine arme...
6 Mark für eine arme alte Frau, 3 Mark für eine arme...

Aufruf und herzliche Bitte.
Veranlaßt durch das dringende Bedürfnis nach geordneter...
Veranlaßt durch das dringende Bedürfnis nach geordneter...
Veranlaßt durch das dringende Bedürfnis nach geordneter...

3 Mark und 5 Mark
Im Falle nehmen Fr. Konstantin v. Franke, St. Ulrichs...
Im Falle nehmen Fr. Konstantin v. Franke, St. Ulrichs...
Im Falle nehmen Fr. Konstantin v. Franke, St. Ulrichs...

Werbauer-Gewerliche (die Buchdruckerei in Halle).
Werbauer-Gewerliche (die Buchdruckerei in Halle).
Werbauer-Gewerliche (die Buchdruckerei in Halle).

Dank.
Zur Weihnachtsfeier der Christlichen Herberge...
Zur Weihnachtsfeier der Christlichen Herberge...
Zur Weihnachtsfeier der Christlichen Herberge...

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung...
Monats-Versammlung...
Monats-Versammlung...

Victoria-Theater.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.
Mittwoch, den 13. Januar 1886.

Prinz Carl.
Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr.
Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr.
Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Todes-Anzeige.
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...

Todes-Anzeige.
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...
Nach längerem Verden verschied heute früh 5 Uhr unsere...

Dankagung.
Für die theilnehmende Theilnahme des Herrn Pastor...
Für die theilnehmende Theilnahme des Herrn Pastor...
Für die theilnehmende Theilnahme des Herrn Pastor...

Hallisches Inseratenblatt.

6. Januar 1886.

Inserationspreis für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg 15 Pf., sonst 18 Pf.

No. 4.

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1884/85.

Credit.

An Rüben-Conto	746603 06	1314403 06	Per Rohzucker-Conto	1560342 69
„ Rübensteuer-Conto	567800		„ Oeconomie Halle	281150 87
„ Fabrik-Assecuranz-Conto	7414 15		„ Bilanz-Conto „Verlust“	897248 10
„ Knochenkohlen-Conto	11713 30			
„ Fabrik-Gebäude-Reparat.-Cto.	4558 79			
„ Maschinen- und Utensilien-Reparatur-Conto	14708 49			
„ Brennmaterialien-Conto	109408 85			
„ Lohu-Conto	88550 55			
„ Gehalt-Conto	26728 80			
„ Zinsen- und Discout-Conto	70310 57			
„ Materialien-Conto	11803 35			
„ Rüben-Unkosten-Conto	44599 12			
„ Handlungs-Unkosten-Conto	11913 22			
„ Festsagen-Conto	13164 27			
„ Provisions-Conto	8789 90	423263 96		
„ Maschinen- und Utensilien-Conto	414549 94			
„ Fabrik-, Grundstick- und Gebäude-Conto	394892 49	709442 43		
„ General-Conto „Büschdorf“	113900	2447108 85		
„ General-Conto „Zscherben“	147136 78	260736 78		
		2707845 63		
Abschreibungen:				
An Hausräthe-Conto	507 88			
„ Acker- und Wirtschafts-Inventar-Conto	8413 52			
„ Oeconomie- und Wasserleitungsbaue-Conto	1974 63	10896 03		
		2718741 66		2718741 66

Activa.

Bilanz am 31. Juli 1885.

Passiva.

Hausgeräthe-Conto:			Stamm-Actien-Conto:		447000
Comtoleinrichtung laut Taxe	507 88		288 Stamm-Actien à 15 0. . .		
Haupt-Cassa-Conto	2136 76		375 Stamm-Prioritäts-Actien-Conto:		375000
Kassenbestand			375 Stamm-Prioritäts-Actien à 1000 . . .		351178 93
Fabrik-Gebäude-Reparatur-Conto:			Capital-Reserve-Conto		758709
Vorräthe laut Taxe	84 84		Anleihe-Conto		15285
Maschinen- u. Utensilien-Reparatur-Conto:			Anleihe-Zinsen-Conto		25000
Vorräthe laut Taxe	190		Hypotheken-Conto		
Materialien-Conto:					
Vorräthe laut Taxe	3309 84				
Rüben-Unkosten-Conto:					
Vorräthe laut Taxe	485				
Festsagen-Conto:					
Vorräthe laut Taxe	140 80				
Acker-Cultur-Conto:					
Werth der Ernte 1885 lt. Taxe . . .	172176 50				
Vorräthe laut Taxe . . .	27728 10	199904 60			
Vieh-Conto:					
Viehbestand laut Taxe	96717 15				
Futter-Conto:					
Vorräthe laut Taxe	8656 45				
Acker- und Wirtschafts-Inventar-Conto:					
Totales Inventar laut Taxe	33554 12				
Conto-Corrent-Conto:					
Debitoren	733928 89				
Gewinn- und Verlust-Conto:					
Verlust	897248 10				
		1972163 93			1972163 93

Die Liquidatoren:

Pantzer.

Schildt.

[4207]

Frenkel & Poetsch,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Halle a. d. S., Poststrasse No. 10.

empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte, wie Ein- und Verkauf von:

Wertpapieren, Discontirung von Wechseln, Verzinsung von Baarcinlagen, Einlösung von Coupons u. dergl.

Die von Francke'schen Stiftungen gebildeten Stiefenschen in Passendorf (Merseburg) vom 13. Br. 114 u. 91. resp. 9 Br. 30 u. 91. sollen einzeln, oder zusammen vom 1. April n. S. an 6 Jahre andernweit be. padate, werden. Es steht dazu Bittensystem n am 20. Januar Vormittags 11 Uhr in unserer Hauptstafle an, wofür sich auch die Bedingungen vorher einzusehen sind. Das Directorium der Francke'schen Stiftungen. [4210]

Hôtel & Café David.

Dienstag, den 5. Januar, Abends 8 Uhr

des Billard-Professors G. Robert am Paris.

Meisterhafte - Spiege und Crut auf dem Billard - Pfandgeschäft. Entrée nach Belieben, und soll der ganze Ertrag zum Besten hiesiger Armen verwendet werden. [4192]

N. S.-A. Mittwoch 5 U. Ueb. f. Damen Volksschule. [4208]

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.

- 6. Januar.
- 1412 Jeanne d'Arc die Jungfrau von Orleans, geboren.
- 1521 Nicotiana aus Worms eröffnet.
- 1536 Katharina von Aragonien, Königin von England, getödtet.
- 1871 Prinz Friedrich Carl schlägt General Chanzy bei Vendome.
- 1546 Luther predigt zum zweiten Male in Halle.
- 1740 Die Glaudivalche Kirche brennt nieder.
- 1832 Ausbruch der ersten Cholera-Epidemie in Halle.

Der erste Ball.

(Fortsetzung.)

Ich meine ich nicht, Rudolph.“
„Aber du bist noch daran. Ich werde Tänzer herbeiholen. Das wird dich erfreuen.“

Kein Husten mehr!

Die unschätzbare Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Catarrh, Brust- und Lungenleiden findet ein glänzendes Zeugnis in dem Gebrauche der **Karl Koch'schen Zwiebelbonbon**, welche schon Tausenden glücklich gebrahnt haben. Dieselben sind stets vorräthig in Bouquen von 30 St., 50 St. und 1 Mk. bei

Karl Koch, Herrenstrasse 1,

Joh. Heinr. Kaufmann, am Markt,
H. Walsgott,
W. Oswald, obere Gertrude- und Adler-Apotheke, Gertrudestr.

[4188]

Blookers holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam

Vermessungen. Befanntmachung. Vermessungen.

Für den Stadt- und Landkreis Halle habe ich mich als berechtigter selbst begibt.

Landmesser

hierorts niedergelassen. Alle geodätischen und künftentzlichen Arbeiten für're ich prompt aus. Nähere schriftlich oder mündlich. Halle a. S., den 24. December 1885.

Der Landmesser:

Frenzel.

Wohnung: Franckenstrasse No. 9, 2 Treppen bei Herrn Weis.

Conagereid

reichhaltig

unerschöpfend und nützlich

ist die

reife illustrierte Damenzeitung

Der Bazar

Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

Alle 8 Tage eine Nummer

im Umfange von 1-8 Bogens

Alle Postanstalten

und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen entgegen.

Nummern per Anzahl versendet die Administration des „Bazar“ in Berlin W.

Der „Bazar“ bringt

Mode- und Handarbeiten

Schnittmuster

unerschöpfend

Colorirte Modenbilder

Fertige Betten

Bettfedern u. Daunen.

a 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

sowie Inletts zum sofortigen

Füllen empfiehlt [4194]

Robert Steinmetz,

Halle a. S., Leipzigerstr. 1.

Zülgardinen,

feine Herren-, Damen- und Kinder-

wäsche wird sauber angefertigt, auf

Wunsch angehoht.

Siebtuchlein. Golefart. 11. p.

Neue und gebräuchliche Möbel,

hochfeine Federbetten,

für alle Geschäfte passende

Paden- u. Contor-Einrichtungen

bei C. Müller, Lindenstraße 7 im

Möbelmagazin.

Alle Arbeitsstücke, Betten und

3044e Kraut und bei Taut [4213]

frucht. Faust- u. Biersteier. 13.

Das anst. Schlafstellen (Stube

offen).

Weiter für häusliche Arbeit, Sten-

drungen und Reparaturen

J. Sachse jr.,

Geitstrasse 17,

Adler-Apotheke,

Gingang Breitestrasse 30. [320]

